

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 56.

Sonntag den 25. Februar.

1849.

Bei der in Gemäßheit des Gesetzes vom 18. November vorigen Jahres abgehaltenen Wahl der Geschwornen des 25. Wahlbezirks sind in der Abtheilung für die Ortschaften

**Störmthal, Roedgen, Dreiskau, Dahlsch mit Kleinpepschau, Delzschau, Südbengossa, Muckern und Neumuckershausen**

der Gutsbesitzer **Johann Wilhelm Mattik** von hier,  
der Gutsbesitzer **Johann Carl Fischer** in Kleinpepschau,  
der Gutsbesitzer und Gemeindevorstand **Johann Traugott Semmig** in Dahlsch, und  
der Gutsbesitzer und Gemeindevorstand **Johann Gottlieb Niedel** in Muckern

durch Stimmenmehrheit gewählt worden.

Die nächstmeisten Stimmen haben erhalten

der Gutsbesitzer **Johann Gottlob Böhne** von hier,  
der Gutsbesitzer und Ortsrichter **Johann August Jonas** von hier,  
der Häusler **Christian Friedrich Skuhr** von hier,  
der Gutsbesitzer **Heinrich Riehle** in Neumuckershausen.

Etwaige gegründete Erinnerungen gegen die Wahl oder das Wahlverfahren sind binnen 8 Tagen von heute an gerechnet bei deren Verlust anzubringen und zu beschleunigen.

Störmthal den 26. Februar 1849.

Der Wahlausschuß.  
**Pfotenbauer.**

\* \* \*

Nach den am 24. d. Abends hier eingegangenen Nachrichten hat das Ministerium seine Entlassung eingegeben und das neue Ministerium ist folgendermaßen zusammengesetzt: Ober-Appellationsrath Dr. **Seld**, Ministerpräsident, Minister der Justiz und prov. auch des Cultus; v. **Beust** (Sächs. Gesandter am preuß. Hofe), Min. des Auswärtigen; Geh. Finanzrath v. **Ehrenstein**, Min. d. Finanzen; Geh. Reg.-Rath **Weinlig**, Min. des Innern; v. **Buttlar**, prov. Kriegsminister.

### Landtagsverhandlungen.

Zweihundzwanzigste öffentliche Sitzung der 2. Kammer am 23. Februar 1849.

Auf der Registrande befindet sich ein Decret wegen Unterstützung der deutschkatholischen Kirchengemeinden. Den Berichterstattem für die Dresdner Zeitung wird ein Platz im Sitzungssaale bewilligt. **Bernhard** interpellirt wegen des vom Oberleutnant v. **Rehradt** in Mitweida an seine Recruten erlassenen Verbotes, sich an politischen Vereinen zu betheiligen. **Gruner** berichtet über die Aufhebung des Lehngelderbeweises und empfiehlt den Beitritt zum Beschlusse der ersten Kammer hinsichtlich der Aufhebung des Generale von 1751 und der andern seit 1582 erlassenen gesetzlichen Bestimmungen. Minister **Braun** erklärt, daß der beantragte Gesetzesentwurf schon fertig sei; **Spizner**, **Tzschirner** und der Minister bekämpfen die Aufhebung der andern gesetzlichen Bestimmungen als ganz überflüssig, ja sogar bedenklich. **Hausner** schildert das ungebührliche Verfahren, Lehngelder zu vermehren, das besonders im Voigtlande geherrscht habe. Der Antrag wird hierauf ohne den beanstandeten Zusatz „und der anderen u. c. gesetzlichen Bestimmungen“ einstimmig angenommen. Ueber den Rechtsatz des Oberappellationsgerichtes vom 18. Decbr. 1847 u. S. 230. 231. des Grund- und Hypothekengesetzes hat **Gruner** ferner ein äußerst gründliches Gutachten geliefert, dessen Druck, nachdem es vorgelesen worden, von **Kell** (Dresden) und Minister **Braun** gewünscht und beschlossen wird.

**Prüfer** referirt über eine Petition aus **Seiffennersdorf** um Verbot des Hausfrens mit Leinwand. Das Gesuch soll an die Arbeitercommission gelangen. **Prenzel** und **Birnbaum** schildern das Elend der Weber; **Schieck** findet im Hausfren eine Begünstigung des Proletariats, **Tauer Schmidt** eine Verminderungsquelle desselben.

### Den Connewitzer Unglücksfall betreffend.

Die entstellten und zum Theil unwahren Gerüchte, welche über den Connewitzer Unglücksfall im Publicum cursiren, veranlassen uns, nach amtlicher Ermittlung, Folgendes zu veröffentlichen.

Am 19. d. M. begab sich **Johann August Troisch** mit einigen andern Personen in das hinter der Connewitzer Mühle gelegene Waldstück, um Holz zu holen. Hier hatten sie Holz bereits abgemacht und **Troisch** ein Stück auf der Achsel, als sie den Forstschütz gewahr wurden, **Troisch** deshalb das Holz wegwarf und mit den übrigen die Flucht ergriff.

Im Laufen wurde **Troisch** durch einen Schuß von hinten verwundet, er lief aber fort, bis er von dem commandirten Schützen, **Franz Louis Schwarz**, eingeholt wurde. Dieser sah nach der Verwundung, und forderte den Verletzten auf, sich schleunig nach Hause zu begeben, was er auch that.

Nach geschehener Meldung verfügte sich das Gericht, unter Zuziehung des Gerichtsarztes, sofort nach Connewitz, stellte die nöthige Erörterung an und ließ den Verwundeten untersuchen, wobei sich eine Schußwunde ergab, die in der Nähe des Afters beigebracht war und einen Wundcanal von mehreren Zoll Tiefe nachwies.

Eine Kugel oder ein sonstiger fremder Körper wurde in der Wunde nicht entdeckt, an der entgegengesetzten Seite aber auch eine Deffnung nicht wahrgenommen, woraus zu schließen war, daß der abgeschossene Gegenstand sich noch im Körper befinde. Der Kranke wurde der ärztlichen Behandlung des bereits anwesend gefundenen Dr. **Abel** in Connewitz überlassen.

Der Flurschütz **Schwarz** gab an:

Als er die Holzdiebe gewahr worden, sei er ihnen nachgelaufen, im Laufen gestürzt und durch diesen Fall sei sein mit einer Kugel geladenes gewöhnliches Dienstgewehr losgegangen. Was an dieser Angabe Wahres sei oder nicht, ist Gegenstand der einzuleitenden Untersuchung; die bisherigen Ermittlungen haben wenigstens Nichts geliefert, was dafür oder dagegen spräche, nur so viel ist seitdem zur Anzeige gekommen, daß **Schwarz** an jenem Tage nicht sein Dienstgewehr, sondern eine fremde Doppelflinte geführt habe.

Am 21. Februar ist nun **Troisch** verstorben, am 22sten die legale Section des Leichnams erfolgt, die Kugel aber, oder ein sonstiger die Verwundung begründender Gegenstand, ungeachtet des sorgfältigsten Nachsuchens, im Körper nicht aufgefunden worden.

Dagegen sind in der Bauchhöhle zwei Klümpchen, aus wollenem und leinenem Gewebe bestehend, muthmaßlich Theile des Hemdes und der Hosen, welche der Verletzte getragen, entdeckt worden.

Der Sectionsbericht steht noch zurück, es liegt daher auch noch kein Gutachten vor, wie das Nichtauffinden einer Kugel ic. zu erklären sei.

Der besonnene Theil des Publicums möge sein Urtheil über diesen Vorfall bis zur Beendigung der Untersuchung zurückhalten.

Leipzig am 23. Februar 1849.

Das Raths-Landgericht.  
Stimmell.

Lhon.

### Ueber die Vorlesungen des Hrn. Lic. Dr. Fricke.

Wohl selten wurden in Leipzig dem Publicum im Allgemeinen Vorlesungen der Art — nämlich von so allgemeinem Interesse — geboten, als sie gegenwärtig Herr Lic. Dr. Fricke vor einem zwar besuchten, aber für das Interesse des Gegenstandes verhältnismäßig kleinen (gewählten) Kreise hält. Welches gesteigerte Interesse aber dieser Kreis an den Vorlesungen („Ueber das Wesen, die Gegenwart und Zukunft des Christenthums“) nimmt, sieht man schon daraus, daß nur höchst selten ein schon dagewesener Zuhörer fehlt und sich deren Anzahl nur mehrt. Um so mehr muß daher der Wunsch rege werden, auf die noch verbleibenden 6—8 Vorlesungen aufmerksam zu machen, um Denjenigen den Genuß zu verschaffen, die sich durch diese Anregung vielleicht noch veranlaßt fühlen könnten, sie zu

hören. — Daß Herr Dr. Fricke vorzugsweise dazu berufen scheint über das Christenthum und dessen Gegenwart in unserer auch darauf einflussreichen Zeit zu sprechen und somit manchen festgewurzelten falschen Glauben zu berichtigen und das Wesen des Christenthums in seiner reinen, wahren Gestalt seinen Bekennern vor die Augen und wieder in das Herz zu führen, wird gewiß Jeder bekennen müssen, der nur eine der gehaltenen Vorlesungen mit anhörte. — Nicht allein seine gründliche, tief durchdachte und richtige Auffassung des Christenthums, sondern auch sein herrlicher Vortrag, dem man gleich anmerken muß, daß er auch fühlt (wie er sich selbst ausdrückt: von der Innerlichkeit dieser Wahrheit durchdrungen ist), was er sagt, macht diese seine Vorlesungen nicht allein zu lehrreichen, unterrichtenden Vorträgen, sondern auch zu wahren Erbauungsstunden, für die sich ihm seine Zuhörer gewiß alle dankbar verpflichtet fühlen.

Es wird daher für Viele gewiß nicht überflüssig sein, wenn schließlich bemerkt wird, daß Herr Dr. Fricke in den nächsten Vorlesungen — laut seines Programms — nun an den zweiten Theil derselben: „Die christliche Religion als kirchenstiftend“ kommen wird, wo die kirchlichen Zeitfragen, als: Das Verhältniß von Staat und Kirche; die Selbstständigkeit der Kirche im Staate; die Aufgabe der Schule in Betreff des religiösen Unterrichts; von der Selbstständigkeit der Schule u. dergl. m. zum Vortrage kommen und somit vielleicht ein gesteigertes Interesse in Anspruch nehmen werden.

Ein Zuhörer der Vorlesungen.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

## Vom 17. bis 23. Februar sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabends den 17. Februar.

Johanne Sophie Langwagen, 54 Jahre 3 Monate alt, Markthelfers Ehefrau, im Brühl.

Sonntags den 18. Februar.

Friedrich August Dellling, 58 $\frac{3}{4}$  Jahre alt, Bürger, emeritirter Sporerobermeister und Hausbesitzer, in der Brüdergasse.

Johanne Rosine Bölling, 36 Jahre alt, Expedientens Ehefrau, am Markte.

Johann Eduard Lohse, 28 Jahre alt, Messmarkthelfer, in der Katharinenstraße.

Charlote Eleonore Herzog, 43 Jahre alt, Markthelfers Witwe, und deren Kind: Ein todtgeb. Knabe, an der Pleiße.

Karl Friedrich Härtel, 25 Jahre 5 Monate alt, Schütze im 2. R. Sächs. Schützenbataillon aus Hohenstein, im Militairhospital.

Karl Friedrich Huske, 1 $\frac{1}{2}$  Jahr alt, Laternenwärters Sohn, in der Friedrichstraße.

Montags den 19. Februar.

Johann Georg Rosenberg, 75 Jahre 6 Wochen alt, Bürger und Schuhmachermeister, im Brühl.

Johann Wilhelm Schmeißer, 9 Wochen 2 Tage alt, Bürgers, Löffelmeisters und Hausbesitzers Sohn, im Naundörfchen.

Marie Louise Albine Enders, 1 $\frac{1}{4}$  Jahr alt, Bürgers, Täschners und Tapezierers Tochter, in der Ulrichsgasse.

Marie Susanne Hoffmann, 70 Jahre alt, Einwohners Ehefrau, in der Querststraße.

Eva Rosine Dreßler, 70 Jahre alt, Handarbeiters Witwe, in der Antonstraße.

Ludwig Moritz Hasenritter, 50 Jahre alt, Einwohner, im Jacobshospital.

Dienstags den 20. Februar.

Marie von der Lütke, 27 Jahre alt, Einwohnerin, in der Dresdner Straße.

Helene Beyer, 39 $\frac{1}{2}$  Jahre alt, Privatgelehrten Ehefrau, in der langen Straße.

Anna Schröder, 5 Monate alt, Bürgers und Kaufmanns Tochter, in der Hainstraße.

Georg Andreas Frießel, 69 Jahre alt, Bürger und Schuhmachermeister, in der Burgstraße.

Christiane Elisabeth Richter, 59 $\frac{1}{4}$  Jahre alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Witwe, in der Ulrichsgasse.

Johanne Christiane Eleonore Popp, 44 Jahre alt, Comptoiristens Ehefrau, in der Ritterstraße.

Wilhelmine Minna Ulich, 4 Jahre alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Tochter, in der Burgstraße.

Mittwochs den 21. Februar.

Christian Leopold Gottlieb Weigandt, 66 Jahre alt, Bürger, Gewehrfabrikant und Beisiger der Tischlerinnung, an der Pleiße.

Karl Maximilian Coudray, 47 Jahre 11 Monate alt, Postzollcontroleur, in der langen Straße.

Franz Maximilian Schrapf, 1 Jahr 2 Monate alt, Bürgers und Hausbesitzers Sohn, in der Ritterstraße.

Karoline Schulze, 44 Jahre alt, herrschaftlichen Kutschers Witwe, in der Frankfurter Straße.

Heinrich Adolf Eulenstein, 20 $\frac{1}{2}$  Jahre alt, Kellner, in der Schloßgasse.

Donnerstags den 22. Februar.

Johanne Wilhelmine Künze, 46 Jahre alt, Bürgers, ital. Waarenhändlers und Hausbesitzers Ehefrau, in der großen Fleischergasse.

Karl Eduard Lange, 14 Jahre 11 Monate alt, emeritirten Hauptpostcassirers Sohn, Mechanikerlehrling, in der Frankfurter Straße.

Jda Christiane Lina Meyer, 11 Monate alt, Bürgers und Tapezierers Tochter, in der Gerbergasse.

Karl Ludwig Löffler, 42 Jahre alt, Handarbeiter, in der Friedrichstraße.

Amalie Emilie Hippe, 10 Monate alt, Tuchsheerergesellsens Tochter, in der neuen Straße.

Ein unehel. todtgeb. Knabe, in der Gerbergasse.

Freitags den 23. Februar.

Gustav Adolf von der Crone,  $\frac{3}{4}$  Jahr alt, Bürgers und Kaufmanns Sohn, in der langen Straße.

Ein todtgeb. Knabe, Karl Ramshorns, Drs. der Philosophie und Lehrers an der 1. Bürgerschule Sohn, in der Windmühlenstraße.

Karl Robert Stübler, 40 Jahre alt, Schauspieler, in der Friedrichstraße.

Gustav Hermann Biesche, 32 Jahre alt, Handarbeiter, in der Windmühlenstraße.

Theodor Freitag, 18 Jahre alt, Kellner aus Gossa, im Jacobshospital.  
 Friedrich Franke, 31 Jahre alt, Tischlergeselle aus Langenbuch, im Jacobshospital.  
 Ein unehel. Mädchen, 1/2 Jahr alt, Versorgte im Georgenhanse.  
 11 aus der Stadt, 23 aus der Vorstadt, 3 aus dem Jacobshospital, 1 aus dem Militairhospital, 1 aus dem Georgenhanse; zusammen 39.

**Vom 17. bis 23. Februar sind geboren:**

26 Knaben, 27 Mädchen; 53 Kinder, worunter drei todtgeborene Knaben.

**Leipziger Börse am 24. Februar.**

Eisenbahnen	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	67 1/2	—	Leipzig-Dresdner .	97	—
pr. Messe . . .	—	—	Löbau-Zittauer . .	—	15
Berlin-Anhalt La. A.	77 1/2	—	do. Lit. B. . . . .	—	—
pr. Messe . . .	—	—	Magdeb.-Leipziger	167	—
do. La. B. . . . .	—	—	Sächs.-Schlesische	75	—
Berlin-Stettin . . .	—	—	Sächs.-Baiersche .	—	78 1/2
Chemnitz-Riesaer .	22 1/2	—	Thüringen . . . . .	—	—
do. 10 Pf.-Sch. . .	—	—	Wien-Gloggnitz . .	—	—
do. 100 Pf.-Sch. Pr.	—	—	Wien-Pesther . . .	—	—
Cöln-Minden . . .	79	—	Anh.-Dess. Landesh.	102 1/2	—
pr. Messe . . . . .	—	—	Ungar. Central . .	—	—
Fr.-Wilb.-Nordbahn	37 1/2	—	Preuss. Bank-Anth.	89	—

Leipzig, den 24. Februar.

Spiritus loco 20 Thlr.

**Berliner Börse, den 23. Februar.**

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Amstedt Rotterd. 4 1/2	—	—	N. Sehl. Pr. III. Ser. 5 1/2	—	94
Berg-Märkische 4 1/2	58	—	Nordb. Fried. Wlh 4 1/2	36 1/2	—
do. Priorit. . . . .	97 1/2	—	Nordbahn (K. F.) 4 1/2	—	—
Berl.-Anh. A. u. B. 4 1/2	77 1/2	—	Oberschles. A. 3 1/2	—	92 1/2
do. Prior.-Actien 4 1/2	88 1/2	—	do. Prioritäts . . .	—	—
Berlin-Hamburg 4 1/2	52	—	Oberschles. B. 3 1/2	—	92 1/2
do. Prior. . . . .	93 1/2	—	Potsdam-Magd. . . .	56 1/2	—
do. do. II. Ser. 4 1/2	—	—	do. Oblig. A. u. B. 4 1/2	84 1/2	—
Berlin-Stettin . . .	—	87 1/2	do. Prior.-Oblig. 5 1/2	—	94 1/2
do. Priorität . . . .	—	103	Pr. Wlh. (S. Vhw.) 4 1/2	—	—
Breslau-Freib. . . .	—	—	do. Priorit. . . . .	—	—
do. Prior. . . . .	—	—	Rheinische . . . . .	50 1/2	—
Chemnitz-Riesa . .	—	—	do. Priorität . . . .	—	—
Cöln-Minden . . . .	3 1/2	7 1/2	do. Preference . . .	—	68 1/2
do. Prior. . . . .	—	—	do. v. Staatgar. 3 1/2	—	—
Cracau-Oberschl. 4 1/2	—	—	Sächs.-Baiersche 4 1/2	—	—
do. Prior. . . . .	—	—	Stargard-Posen 3 1/2	71	—
Düsseld.-Elberf. 5 1/2	—	—	Thüringische . . . .	50	—
do. Priorität . . . .	—	—	do. Priorit. . . . .	—	85 1/2
Kiel-Altona . . . .	—	—	Wilb.-Bahn . . . . .	—	—
Mgdb.-Halberst. 4 1/2	110 1/2	—	do. Priorit. . . . .	—	—
Magdeb Wittenb. 4 1/2	—	—	Zarskoie-Selo . . . .	—	—
Mail.-Venedig . . .	—	—			
Niederschl.-Mrk 3 1/2	72	—	<b>Preuss. Fonds.</b>		
do. Priorität . . . .	—	86	Freiw. Anleihe 5 1/2	—	100 1/2
do. do. . . . .	99 1/2	—	Bank-Antheile 4 1/2	—	88 1/2

Die gestrige Blauheit hielt auch heute an und wurden einige Devisen noch unter der letzten Notiz begeben.

Berlin, 23. Febr. Getreide: Weizen poln. 55-58. Roggen loco 26 1/2 - 27 1/2, pr. Frühjahr 26 1/2 - 1, pr. Mai-Juni 27 1/2 - 27, pr. Juni-Juli 2 1/2 - 2. Hafer loco 14 - 16, pr. Frühjahr 14 1/2. Gerste loco 22 - 24, kleine 18 - 20. Hübel loco 13 1/2 - 13 1/2, pr. Febr. 13 1/2 - 1, Febr.-März 13 1/2 - 1, März-April 13 1/2 - 1, April-Mai 13 1/2 - 1, Mai-Juni 13 1/2 - 1, Juni-Juli 13 1/2 - 1. Spiritus loco 15 - 15 1/2, Febr. 15 1/2, März 15 1/2, pr. Frühjahr 15 1/2 - 1, pr. Mai-Juni 16 1/2 - 1, Juni-Juli 17 1/2.

Paris den 21. Februar.

5% Rente baar . . . . .	81. 75.
pr. Ultimo . . . . .	81. 60.
3% " " . . . . .	49. 65.
pr. Ultimo . . . . .	49. 95.
Nordbahn 446. 25.	Bankactien 1995.

London, den 20. Februar.

3% Consols baar und auf Rechnung 93.

**Tageskalender.**

**Eisenbahnzüge nach**  
 Dresden: 6 U. Morgens, 12 1/2 U. Mittags, 5 U. Nachm.  
 Packzüge 10 U. Vorm. (bis Dschag 5 1/2 U. Abends.) Von  
 Riesa und Dschag früh 6 Uhr.

Berlin über Röderrau (Riesa): 6 1/2 U. früh und 2 U. Nachm.  
 Reichenbach und Zwickau, Plauen und Hof: 7 Uhr früh  
 11 1/2 Uhr Mittags (bis Plauen 5 Uhr Nachmittags).  
 Magdeburg: 6 U. Morgens, 11 1/4 U. Vorm., 5 U. Nachm.  
 Güterzüge 7 1/2 U. Morgens, 5 3/4 U. Abends. Nachtzug  
 9 1/2 U. Abends, an den sich der 1 U. Morgens von Magde-  
 burg nach Berlin ohne Wagenwechsel, und der von ebendasselbst  
 um 2 3/4 U. Morgens nach Cöln gehende Zug anschließt.  
 Anschluß von Halle nach Eisenach 7 Uhr Morgens, 1 1/4 Uhr Nachm.  
 (bis Erfurt 6 1/4 Uhr Abends)  
 " " Cöthen nach Wernburg 5 1/4 Uhr Morgens, 1 1/2 U.  
 Nachm., 7 1/4 Uhr Ab.; nach Berlin 5 3/4 U. Mor-  
 gens, 1 1/4 Uhr Nachm. direct ohne Aufenthalt in  
 Jüterbogk; nach Wittenberg 5 1/2 Uhr Abends.

Museum (Petersstraße Nr. 41) 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.  
 Städtisches Kunstmuseum in der 1. Bürgerschule, geöffnet  
 von 10 1/2 - 3 Uhr.

Ausstellung zum Besten der hiesigen brodlosen Ar-  
 beiter 10-4 U. (Hainstraße, großes Joachimsthal, 1. Etage).  
 Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Kaufhalle, 10-3 U.  
 Theater. (102. Abonnementsvorstellung.)

**Martha**, oder: **Der Markt zu Richmond**,  
 Oper in 4 Acten (theilweise nach einem Plan von St. Georges)  
 von W. Friedrich. Musik von Friedrich von Flotow.

Personen:

Lady Harriet Durham, Ehrenfräulein der Königin,	Fräul. Mayer.
Nancy, ihre Vertraute,	Frau Günter-Bachmann.
Lord Tristan Millesford, ihr Vetter,	Herr Stürmer.
Yvonel,	= Widemann.
Blumfeldt, ein reicher Pächter,	= Behr.
Der Richter zu Richmond . . . . .	= Berthold.
Drei Mägde { . . . . .	{ Fräulein Stark.
	{ = Hansf.
	{ = Voigt.
Ein Diener der Lady . . . . .	Herr Lay.
Erster Pächter . . . . .	= Schmidt.
Zweiter Pächter . . . . .	= Ludwig.

Der Gerichtsschreiber, Pächter, Mägde, Knechte, Jäger, Jägerinnen im Gefolge der Königin, Wagen Diener.

Scene: theils auf dem Schlosse der Lady, theils zu Richmond und dessen Umgebung.

Zeit: Regierung der Königin Anna.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Ngr. zu haben.

**Wein-Auction.**

Montag den 26. Februar 1849 sollen von Vormittag 9 bis 12 Uhr und Nachmittags 2 bis 5 Uhr im Hotel de Prusse allhier verschiedene sehr gut gehaltene Rhein- und Pfälzer Weine in Eimern, halben Eimern und halben Duzenden Flaschen gegen sofortige Zahlung in Courant versteigert werden. Kataloge sind vom 24. d. M. an im Hotel de Prusse zu erhalten.  
 Leipzig den 22. Februar 1849. **Matthiesius**, Notar.

**Große Mobilien-Auction in Altenburg.**

Montag den 26. Febr. und folgende Tage von Nachmittags 2-6 Uhr werden auf der Johannisgasse Nr. 75 parterre **Preiosen, Gold, Silber, Oelgemälde, feine Kupferstiche** etc. gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert und wird hierbei bemerkt, daß mit den **Preiosen, Gold und Silber der Anfang** gemacht wird.

Altenburg, den 24. Febr. 1849.

**Adolph Bratfisch**, Auct. et Tax. jur.

Morgen wird ausgegeben Nr. 7 Leipziger Perchen. **J. M. Löwe.**



**Bekanntmachung.**  
 Vom 15. Februar an vergüten wir den Verladern in **Leipzig** und **Dresden**, welche sich verpflichten, innerhalb eines Jahres mindestens 500 Centner Güter zur Bahn zu bringen, und das ganze Quantum auch selbst anzurollen, für jeden Centner Gut, den sie uns mit ihren Geschirren zur Bahn liefern,  $\frac{1}{2}$  Ngr. Anrollgeld, während wir uns die Abfuhr der ankommenden Güter durch unsere eigenen Geschirre zur Zeit noch vorbehalten müssen.  
 Leipzig den 21. Februar 1849. Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.  
**Gustav Hartort**, Vorsitzender.  
**F. Busse**, Bevollmächtigter.

### Lotterie-Anzeige.

Mit Kaufloosen zur 3. Classe, welche Montag den 26. Februar gezogen wird, empfehle ich mich bestens. **J. A. Pöbler**, Böttberggäßchen Nr. 3.

### Montag den 26. Februar

Ziehung 3. Classe 35. K. S. Landes-Lotterie in Leipzig.  
 Mit Kaufloosen in  $\frac{1}{1}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{8}$  empfiehlt sich

**Wilhelm Gaidy**, Neumarkt Nr. 8.

Auf die von mir ausgegebenen Loose zur Spitzen-Verloosung für das sächs. Erzgebirge sind die Gewinne eingetroffen. **Carl Böttcher**, Markt 6.

Während der früheren Regierungsperioden Frankreichs wurde mir bekanntlich gestattet,

daß alle von mir in französischer Sprache ausgefertigte und zur Production bei französischen Behörden bestimmte **Notariats-Urkunden**, Lebensattestate u. dergl. vom hiesigen französischen Consulat legalisirt wurden, — daß demnach die wegen Legalisation durch die sächsischen Behörden nöthigen vielfältigen Formalitäten dadurch vermieden wurden.

Dieselbe Einrichtung findet auch beim Consulat der jetzigen französischen Republik statt. — Für diejenigen, welche dergleichen Urkunden für Frankreich auszufertigen haben, mache ich dies daher bekannt.

**Dr. L. Puttrich**, Advocat und Notar  
 (Brühl, Krasts Hof, 3 Treppen).

Die Expedition des Journals „Der Morgenstern“ befindet sich Petersstraße, Hohmanns Hof, 1. Etage, dem Museum gegenüber.

**G. Arnd.**

### Wohnungs-Veränderung.

Unterzeichneter hat seine Stadtwohnung nicht mehr in der Königsstraße, sondern Kirchgasse Nr. 3.  
**Dr. med. und Geburtshelfer F. Hermann.**

Für Lindenau und Umgegend erlaube ich mir hiermit anzuzeigen, daß ich mich von Leipzig hierher gewendet habe und im Hause des Herrn Mag. Schmidt wohne.

Lindenau den 24. Februar. **Dr. Ed. Schwedler**,  
 Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Allen geehrten Bekannten und Geschäftsfreunden die ergebenste Anzeige, daß die Pappenfabrik von **Zischendorfs Erben** ihren ungestörten Fortgang hat.

Leipzig den 20. Februar 1849.

Witwe **Delling**, geb. **Zischendorf**.

### Strohüte

werden billig gebleicht und modernisirt bei  
**W. F. Wehlhos**, Ritterstraße Nr. 5 im Gewölbe.

**Zischler-Arbeiten** jeder Art werden reparirt, gestrichen, lackirt und polirt, auch werden Rohrstühle schnell und billig bezogen  
 Gerbergasse Nr. 64 (sonst Schwan), bei **L. Fischer**.

**Watte** von vorzüglicher Güte zu Steppröcken, weiße 33 Pf., halbgraue 25 Pf., Thomaskirchhof, im Lindwurm Nr. 5 parterre.

### Das Sarg-Magazin

von **C. Stephani**, an der Wasserkunst Nr. 4, empfiehlt einem geehrten Publicum seinen Vorrath fertiger Särge in allen Gattungen und versichert bei reeller Bedienung die allerbilligsten Preise.



versichert bei  
 prompter Bedienung  
 die billigsten Preise.

**Billig zu verkaufen** stehen ein Divan und ein Sopha Erdmannstraße Nr. 3, 1. Etage.

Eine gebrauchte **Ottomane** nebst einem **Reisekoffer** ist sehr billig zu verkaufen. Zu erfragen Halle'sches Pförtchen Nr. 6 parterre.

Eine Plumpe mit mehr als 20 Ellen Röhren und dem dazu erforderlichen Eisenzeug in bestem Stande ist zu verkaufen durch **Hausmann Neßler**, Königsstraße Nr. 14.

**Zu verkaufen** ist kleine Windmühlengasse Nr. 9 ein Pferd, 6 Jahre alt und  $\frac{13}{4}$  hoch, und ein einspänniger Leiterwagen mit eisernen Achsen.

Auf dem Rittergute **Roisch** bei Wurzen stehen **50 Stück fette Hammel** (Körnermast) sofort zum Verkauf.

80 Stück fette Masthammel sind zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen bei **J. A. Braune**, kleine Fleischergasse Nr. 15.

Abgelagerte **Cabannas**, **Cuba**, **Domingo** und **Maisville**-Cigarren zu billigen Preisen empfiehlt

**Carl Flemming**, Brühl, vis à vis der Ritterstr.

Gebrannten Dampfs-Kaffee pr. Pfd. 9 und 10  $\frac{1}{2}$  in vorzüglicher Güte empfiehlt

**Carl Flemming**, Brühl, vis à vis der Ritterstr.

**Scht russ. Zuckerebsen** pr. Pfd. 1  $\frac{1}{2}$  empfiehlt in ganz frischer Waare **Carl Flemming**, Brühl, vis à vis der Ritterstr.

### Große Holstein. Auster

empfehlen die Weinhandlung von **A. Haupt**, Neumarkt 13/21.

**Gänseleber** in Gelé, portionenweise und in Formen, ist zu haben Frankfurter Straße Nr. 49, 1 Treppe.

### Dampfbäckerei.

Durch die jetzige billige Feuerung meines Dampfes bin ich wieder in den Stand gesetzt, wie früher **gutes reines Roggenbrot für 8 Ngr. ein Pfund über die gewöhnliche Rathstage** zu liefern, und wird dasselbe auf Verlangen nachgewogen, welches ich einem geehrten Publicum hiermit bekannt zu machen mir erlaube. **C. F. Cramer**, Hospitalstr. 1.  
 NB. Das Brod wird auch, wenn es gewünscht wird, ins Haus gebracht.

**Auszuleihen** sind 300 Thaler durch  
 Advocat **Freiesleben** hier.

**Capitalgefuch.** Gegen Cession einer ersten und bezüglich zweiten Hypothek auf mehre **Landgrundstücke** werden 12,000  $\text{fl}$  zu 5 % Zinsen sofort darzuleihen gesucht durch  
Adv. **Ehrlich**, große Fleischergasse Nr. 1.

### Reelle Offerte.

Sollte eine junge Frauensperson mit einem disponiblen Vermögen von mindestens 6–800 Thaler gesonnen sein, mit einem jungen Kaufmanne im Laufe des künftigen Monats nach Amerika zu reisen, wo Suchender gleich nach Ankunft ein Geschäft aus seinen Mitteln etablirt, so beliebe man Adressen unter der Chiffre S. L. 104. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### Kellnerposten.

Ein gut empfohlener junger Mann, welcher 200 Thaler baare Caution stellen und jetzt antreten kann, findet unter günstigen Verhältnissen ein Engagement von Dauer. Hierauf Reflectirende wollen ihre Adressen (behufs mündlicher Rücksprache) in der Buchhandlung des Herrn **Wilhelm Schren**, Universitätsstraße, niederlegen.

Für ein hiesiges Kurzwaarengeschäft en gros wird ein Lehrling gesucht. Schriftliche Anmeldungen unter B. Z. übernimmt die Expedition dieses Blattes.

**Offene Stelle für einen Laufburschen. Näheres Markt, Bühnen Nr. 36.**

Ein Laufbursche wird gesucht und kann sich solcher melden in der Leinwandhalle 2te Etage bei **G. A. Herrmann**.

**Gesucht** wird den 1. März ein Bursche, der in einer Wirthschaft gewesen ist. Zu erfragen Nachmittags Halle'sche Straße Nr. 6, 1. Etage.

**Gesucht** wird ein Bursche, welcher Lust hat, Schneider zu werden. **Jacob**, Nicolaisstraße Nr. 49, 3 Treppen.

**Zuverlässige Colporteur** können sich melden beim Buchdrucker **Elbert** in der Ritterstraße.

Zum 1. März wird ein Dienstmädchen gesucht Petersstraße Nr. 29/56 in der 3. Etage.

**Gesucht** wird zum 1. März ein ordentliches Dienstmädchen lange Straße Nr. 23 parterre.

Ein reinliches ordentliches junges Dienstmädchen wird für den 1. April gesucht Petersstraße Nr. 23, 2. Etage.

**Gesucht** wird zum 1. März ein häusliches, in der Küche nicht unerfahrenes Mädchen Mühlgasse Nr. 10, 1 Treppe.

Eine Köchin in gekochten Jahren wird gesucht. Nähere Auskunft beim Hausmann im rothen Collegium, Ritterstraße Nr. 10.

Ein junger Mensch von 22 Jahren wünscht eine Stelle als Markthelfer oder einen ähnlichen Posten, würde auch auf Verlangen 1–200 Thlr. Caution stellen. Zu erfragen Universitätsstraße Nr. 23, 2 Treppen.

### Gesuch.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, das in der Wirthschaft erfahren, auch in weiblichen Arbeiten geübt ist, sucht eine passende Stelle. Näheres Friedrichstraße Nr. 24, eine Treppe.

Eine gute Amme oder Kindermuhme sucht sogleich einen Posten. Zu erfragen Mittelstraße Nr. 3a, eine Treppe hoch.

**Zu miethen gesucht** wird in der Nähe der Frankfurter Straße ein freundliches Familienlogis, bestehend aus 3 Stuben, Kammern, Küche und Zubehör. Adressen bittet man unter L. W. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

### Vermietbung.

In der goldenen Waage auf der kleinen Windmühlengasse ist sofort oder von Ostern dieses Jahres ab ein kleines Familienlogis im Hofe links eine Treppe mit Küche und Bodenraum zu vermieten und Näheres zu erfragen bei

Advocat **A. Böttger**, Burgstraße Nr. 21.

**Vermietbung. Dresdner Str. Nr. 17** ist die zweite Etage, bestehend aus 4 Stuben, 2 Schlafstuben, großer Küche mit Einrichtung nebst allem Zubehör, sofort oder zu Ostern zu vermieten. Das Nähere im Gewölbe daselbst.

**Vermietbung.** Eine freundliche Stube in der Nähe des Marktes ist an einen ledigen Herrn billig zu vermieten. Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 22, 2. Etage.

**Vermietbung.** Mehrere Logis, vollständig ausgemalt, sind billig zu vermieten bairischer Platz, neben Stadt Nürnberg. Näheres daselbst zu erfragen 3. Etage.

**Zu vermieten** sind einige Logis einige Minuten vom Grimma'schen Thor mit vollständigem Zubehör für 22 u. 18  $\text{fl}$ , und können zu Ostern bezogen werden. Zu erfragen beim Schenk-wirth **Diege**, Glockenstraße Nr. 7.

**Zu vermieten** ist ein freundlich meublirtes Stübchen Brühl Leinwandhalle im Hofe 3 Treppen bei **H. Kreuz**.

**Zu vermieten** ist eine Stube mit Meubles (messfrei) an 1 oder 2 ledige Herren Burgstraße 10, 3. Etage vorn heraus.

**Zu vermieten** ist eine elegant eingerichtete große erste Etage für nächste Ostern, sowie auch ein Gartenhaus als Familienwohnung. Zu erfragen Köpplatz Nr. 12, im zweiten Stock rechts.

**Zu vermieten ist vom 15. April d. J. ab eine aufs beste eingerichtete große Parterrewohnung mit Garten in Lehmanns Garten an der Pleiße im 1. Hause rechts.**

**Zu vermieten** ist eine Stube mit Schlafstube, meublirt und zu Ostern zu beziehen, Halle'sche Straße Nr. 15, 2 Tr.

**Zu vermieten** ist eine kleine Stube als Schlafstelle Barfußgäßchen Nr. 8, eine Treppe.

Die erste Etage Königsstraße Nr. 15 ist von Ostern ab zu vermieten. Näheres beim Hausmann Königsstraße Nr. 14.

Eine große Eckstube, Aussicht auf den Theaterplatz und Hainstraße, daran stoßende Schlafstube, Aussicht auf die Hainstraße, beide elegant meublirt, sind von Ostern ab zu vermieten in der Tuchhalle, Treppe A. bei **Brendel**.

Eine zweite Etage von 4 Stuben, 3 Kammern und Zubehör nebst Garten ist vom 1. April an zu vermieten Grenzgasse Nr. 69, nahe am Dresdner Thore, bei **Schubarth**.

Auch ist daselbst eine Dachwohnung zu vermieten.

**Zu vermieten** ist ein Familienlogis Johannisgasse Nr. 38, 1 Treppe zu erfragen.

**Petersstraße Nr. 38** ist von Ostern d. J. an die vierte Etage und ein Logis im Hofe zu vermieten. Das Nähere bei **F. Köhler**.

**Zu vermieten** ist große Windmühlenstraße Nr. 37 von Ostern d. J. die große, schön und bequem eingerichtete erste Etage nebst Gartengenuss, im Ganzen oder getheilt. Näheres parterre.

**Zu vermieten** ist eine meublirte Stube vorn heraus für einen oder zwei ledige Herren Quersstraße Nr. 22, 2 Treppen.

Ein Familienlogis von 3 Stuben, 3 Kammern, sowie 2 kleinere, eins von 2 Stuben, 2 Kammern und eins von Stube und 2 Kammern nebst Zubehör sind zu vermieten und ersteres Ostern, letztere sogleich zu beziehen Erdmannsstraße Nr. 4.

**Zu vermieten** ist vom 1. April ab ein kleines Familienlogis parterre neue Straße Nr. 6.

### Marionetten- u. Metamorphosentheater.

Heute Sonntag haben wir die Ehre aufzuführen: **Sultan Ahmed von Aegypten**, Lustspiel in 2 Acten. Darauf: **Ballet**. Zum Schluß: **Die Eroberung von Algier**. Anfang der ersten Vorstellung um 4 Uhr, der zweiten Vorstellung um 8 Uhr. Um zahlreichen Zuspruch bittet

**W. Vonneshki.**

### Gasthaus zum Kranich.

Dem geehrten Publicum Leipzigs, so wie den unsere Stadt besuchenden Fremden mache ich hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich die Gast- und Speisewirtschaft unverändert fortsetze, und bitte ich, mit dem meinem seligen Manne geschenkten Vertrauen auch mich zu beehren.

Leipzig, im Februar 1849.

**Maria verw. Naue.**

**Reichsring.** [Heute und morgen Tanzübung in Gehrmann und Weils Kaffeegarten.

Heute 6 Uhr. Herrmann Friedel.

## Schützenhaus.

Morgen Montag den 26. Februar  
vierzehntes Extra-Concert

vom Stadtmusikchore  
unter Leitung des Musikdirector Aug. M. Canthal.  
Das Programm erscheint morgen.

## Bonorand.

Heute Nachmittagsconcert  
vom Stadtmusikchor.

Aug. M. Canthal, Director.

Heute Sonntag den 25. Februar

Concert im Schweizerhäuschen.

Zu zahlreichem Besuch ladet hiermit ergebenst ein  
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von C. Fischer.

## Odeon.

Heute und morgen starkbesetzte  
Concert- und Ballmusik.  
Anfang heute 3 Uhr.

Das Musikchor von J. Lopytsch.

## TIVOLI.

Heute Sonntag  
Concert und Tanzmusik.  
Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von M. Wend.

## Wiener Saal.

Heute Sonntag  
Concert und  
Tanzmusik.

Das Musikchor von M. Wend.

## Coliseum.

Heute Sonntag und morgen Montag  
starkbesetztes Concert und Tanzmusik mit  
neuer Tanzordnung, 2 Tänze 1 Ngr.  
Das Musikchor von Hermann.

Für kalte Speisen und gute Getränke und Pfannkuchen ist  
bestens gesorgt. J. C. Tannert.

## Peterschießgraben.

Heute Sonntag und Montag Concert und Tanzmusik.  
Das Musikchor von C. Starke.

## Wolfs Salon.

Einem geehrten tanzlustigen Publicum die ergebenste Anzeige,  
daß von heute Sonntag an in meinem Locale bei vollständig  
besetztem Orchester zwei Tänze für 1 Neugroschen gespielt werden.  
Für gute Speisen und Getränke ist stets gesorgt. Ich lade  
hierzu ergebenst ein. Friedr. Wolf.

Gothischer Saal. Heute Tanzmusik nach dem Flügel. A. Geißler.

## Großer Kuchengarten.

Heute Sonntag den 25. Februar  
XXII. Nachmittags-Concert

vom Stadtmusikchore. Aug. M. Canthal, Director.  
Anfang nach 2 Uhr, Ende 1/2 6 Uhr.  
Pfannkuchen, Spritz- und andere Sorten Kaffeekuchen empfehle  
ich in großer Auswahl. Gustav Nobl.

## Meys Kaffeegarten.

Heute Sonntag zu Pfannkuchen, warmen Speisen  
und Abendunterhaltung. C. A. Mey.

Heute Sonntag von Hauschild

## Concert in Stötteritz,

wobei Pfannkuchen mit Himbeer-, Aprikosen-, Johannisbeer- und Pflaumenfülle. Schulze.  
Der Weg über die Felder ist sehr gut.

## Grüne Schenke.

Heute frische Pfannkuchen; auch sind die Biere sämmtlich ausgezeichnet, wozu ergebenst einladen  
Schneiders Erben.

## Drei Mohren.

Heute Sonntag Gladen, diverse Sorten Kaffeekuchen und reiche Auswahl von Speisen und Getränken. Es ladet freundlich ein  
Fr. Debisch.

## Oberschenke in Gohlis.

Heute starkbesetztes Concert. Anfang 3 Uhr.  
Das Musikchor von Ed. Wagner.

## Wöckern zum weißen Falken.

Heute Sonntag den 25. Februar Schlachtfest, wozu ergebenst einladet  
K. C. S. Wille.

## Gosenschenke in Cuttritzsch.

Morgen Montag Schlachtfest. A. Seyser.

## Gasthof zum Helm in Cuttritzsch.

Heute Sonntag ladet zu Pfannkuchen und morgen zum Schlachtfest ergebenst ein  
G. Höhne.

## Gasthof zum Helm in Cuttritzsch.

Morgen Montag Schlachtfest. G. Höhne.

## Plagwitz.

Heute Pfannkuchen mit feinsten Fülle, wozu ergebenst einladet  
G. Düngefeld.

## Gosenthal.

Heute Sonntag Wellsuppe und frische Wurst nebst feiner Döllniger Gose, wozu ergebenst einladet  
C. Hartmann.

## Brandbäckerei.

Heute Sonntag ladet zu Pfannkuchen, Gladen, Stolle und mehreren Kaffeekuchen ergebenst ein  
Eduard Dentschel.

## Leipziger Feldschlößchen.

Heute Sonntag frische Pfannkuchen, wozu freundlichst einladet  
Franz Ritzing.

## Gräßsche Restauration in Neuschönefeld.

Sonntag den 25. Februar frische Pfannkuchen.

## Döllniger Gosenwirthschaft.

Heute zu extrafeiner Gose ladet ergebenst ein  
A. Weissenborn.

Morgen großes Schlachtfest bei  
J. G. Flemming, Burgstraße Nr. 6.

Heute ladet zu Pfannkuchen ergebenst ein  
G. G. W. Diemecke, Thonbergstraße Nr. 1.  
Auch ist die Braunschweiger Schiffsmumme wieder angekommen.

Heute zu frischen Pfannkuchen ladet ergebenst ein  
C. Gerhardt in Reudnitz.

Heute ladet zu frischen Pfannkuchen ergebenst ein  
J. C. Jacob, Reichels Garten.

Heute früh 10 Uhr Speck- und Thüringer Woknkuchen nebst kräftiger Bouillon, so wie zu jeder Tageszeit Beefsteak mit Schmorkartoffeln, wozu freundlichst eingeladen wird in der  
Bierhalle, Windmühlenstraße Nr. 15.

Morgen Montag früh halb 9 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet  
J. F. Merkel, Ritterstraße Nr. 46.

Heute Sonntag Vormittag ladet zu Speckkuchen ergebenst ein  
J. G. Flemming, Burgstraße Nr. 6.

**Leipziger Salon.** Heute Sonntag und morgen Montag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik. Das Musikchor unter Direction von J. G. Hauschild.

**Gothischer Saal.** Heute Sonntag zu Pfannkuchen, warmen und kalten Speisen nebst guten Getränken ladet ergebenst ein C. A. Richter.

### Gasthof in Lindenau.

Zu Pfannkuchen, verschiedenen anderen Kaffeebrühen und guten Getränken lade ich heute ein geehrtes Publicum ergebenst ein. Morgen Schlachtfest. C. J a h n.

**Simbock und Dresdner Feldschlößchen-Lagerbier** täglich frisch vom Fasse bei C. D ü r r, Burgstraße.

**Seht Zerbster Bitterbier** aus einer der ersten Brauereien empfehle ich als etwas ganz Feines. L. S o b u s c h, Dresdner Straße Nr. 2.

**Heute Speckkuchen** und morgen Schweinsknochen mit Klößen bei C. W. S c h n e e m a n n, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Heute früh ladet zu Speckkuchen ergebenst ein J. S. S e n g e in Reichels Garten.

Morgen früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei August L e u b e, Nicolaisstraße Nr. 6.

Heute früh ladet zu Speck- und Zwiebelkuchen ergebenst ein August W e g e l, Königsplatz, Fortuna.

### Zwei Thaler Belohnung.

Sonnabend den 24. Februar ist in der 2ten Nachmittagsstunde auf der Promenade um die Stadt zwischen dem Place de repos und dem Fleischerplatz ein grünledernes Geldtäschchen (Portemonnaie) mit Stahlbügel, enthaltend eine fünfthalerige, eine einthalerige Cassenanweisung und einige Münze, verloren gegangen. Obige Belohnung dem ehrlichen Finder, welcher bezeichnetes Täschchen mit dem angegebenen Inhalte in der Expedition dieses Bl. abgibt.

**Verloren** wurde Dienstag Abend von der Post bis in den Brühl ein einfaches goldnes Armband, welches man gegen Belohnung abzugeben bittet Brühl Nr. 89 beim Hausmann.

**Verloren** wurde Mittwoch den 21. Februar in der Mittagsstunde zwischen 12 und 1 Uhr ein Armband von dem Storchs-nestgebäude Nr. 14 bis an die ersten Häuser vor dem äußersten Petersthore — ein glatter Reif, bunt emaillirt. Gegen eine Belohnung abzugeben im Storchs-nest Nr. 14, 3. Etage.

**Verloren** wurde Donnerstag Abend von einem Dienstmädchen ein grüner Sammethut vom Gewandhaus bis neue Straße; der ehrliche Finder wird gebeten ihn Pachtgasse 7, 2. Et. abzugeben.

**Verloren** wurde am Freitag Abend zwischen 9 und 1/2 10 Uhr von der Allee, Schützenstraße bis ans Tauchaer Thor von einem armen Arbeitsmann eine schwarze Hofe. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige im Tauchaer Thore gegen eine gute Belohnung abzugeben.

**Abhanden gekommen** ist gestern Vormittag in der Nähe des Wintergartens ein schwarz und weißer Wachtelhund mit messingnenem Halsband und Steuernummer (gut gezeichnet), vorzüglich daran zu erkennen, am Kopfe zwei braune Flecken über den Augen. Abzugeben gegen Belohnung Dresdner Straße 27 parterre.

**Abhanden gekommen** ist ein Halsband nebst Steuerzeichen Nr. 880. Abzugeben gegen Belohnung Reichsstraße im Elysium.

**Vermist** wird ein seidener Regenschirm mit dem Namen des Eigentümers auf einem Metallplättchen. Ist gegen eine Belohnung abzugeben Querstraße Nr. 11 beim Hausmann.

Ich ersuche alle Diejenigen, welche Pfänder bei meinem verstorbenen Manne verfehlt haben, sie spätestens bis Ende dieses Monats einzulösen, widrigenfalls sie verauktionirt werden.

Leipzig den 24. Februar 1849. Christiane verw. Arnold.

Um fernere Mißverständnisse zu vermeiden sehe ich mich genöthigt hiermit bekannt zu machen, daß die Annonce im Tageblatte am 24. dieses von Friedrich Wolf

nicht auf den wohlbekannten Leipziger Salon Bezug hat, sondern trifft nur einzig und allein den Fr. Wolffschen Salon auf der Windmühlenstraße in Hrn. Kaysers Haus, und bitte, mich mit Demselben nicht zu verwechseln.

**Johann Wilhelm Wolf,**  
Restaurateur im Leipziger Salon.

Sollten irgend junge Damen Bildung bedürftig sein, so melden Sie sich gefälligst pr. Adr. Herrn H.... auf der L. D. E. B. NB. Ohne Bedarf der Ruffen. Z.

### Habt Acht!

Den Zopf haben sie uns richtig abgeschnitten, aber nun möchten sie uns noch gern scalpiren oder wohl gar noch zu einer kürzeren Procedur schreiten.

Wie, lieber Herr J....e, sind Sie der kleine krumme Finger? Ihre kl. B....a.

### Antwort auf die Frage

in Nr. 53 in der Beilage des Leipziger Tageblattes, was der Bäcker L. bekomme als Consumenten-Sammler der N...en...le.

Die Belohnung wird nicht so vortreflich ausfallen, indem sein Consumenten-Sammler-Geschäft bis jetzt noch kein günstiges Resultat geliefert hat; er müßte später die Ehre haben aus Freund- und Schw...schaft ein zweites und erbliches Dienstchen allda zu erringen.

**Lieber Leipziger!** Du wirst eher einen Mohren weiß waschen, als Du aus einem ungeschliffenen Mistbreitergesellen einen gebildeten Menschen machen kannst. — Drum merk's Dir fein: „Wer Pech angreift, besudelt sich, und noch viel schlimmer ist's mit Mist, — der hat noch schlechteren Geruch.“

### An L.

Trotz Deiner liebenswürdigen Persönlichkeit, mein holder Engel, fängst Du an mich zu langweilen; und da wir Männer die Veränderung lieben, so ist's an der Zeit, mich nach einem andern Engel umzusehen.

Drum lebe wohl, Du goldner Kloster-Engel, lebe wohl und vergiß für immer den treulosen S.

Weiß wohl, daß mein Bart den Damen gefällt,  
Ist ja auch meine größte Freud' auf der Welt!  
Dank Euch, daß Ihr ihm Euren Beifall gezollt!  
Soll nun auch so bleiben, weil Ihr es gewollt. S. S.

Geläutert Gold wird jede Probe halten, —  
Der Glaube siegt, wo diese Tröstung spricht.  
Ein edles Herz kann gänzlich nie erkalten,  
Die Schuld vergiebt's und — zürnen wird es nicht!  
F. M.

Dem Herrn Eduard Schreiber gratuliren zu seinem heutigen Wiegenfeste glückwünschend zwei Freundinnen.

Fräulein Minna W... (Gewandgäßchen) wird sehr gebeten, Näheres über H. T. Turnerscharpe mitzutheilen.

Wenn die Herren Stadtverordneten Brockhaus und Dr. Stephani die Noth ihrer Mitbürger in der Johannisvorstadt, die denselben durch theilweise gänzlichen Mangel, theilweise durch Unzulänglichkeit der Schleusen entsteht, genau gekannt hätten, wenn ihnen bei Thau- und heftigem Regenwetter das Straßen-, ja sogar das Feldwasser Hof und Keller angefüllt hätte, wenn sie nur einen Winter über hohe Eishäufen des Abends nach ihrer Wohnung hätten steigen müssen, wie solches jeden Winter Tag für Tag auf der Ulrichs-, Kleinen und Webergasse geschieht, gewiß, sie würden sich gefreut haben, wenn der Stadtrath beschloffen hat, diesen seit Jahren vernachlässigten Stadttheil wenigstens von diesem einen Uebelstande zu befreien, und wären auch die Kosten auf 20,000 Thlr. veranschlagt gewesen.

## Ein Lebehoch

den braven Unterofficieren und Schützen des 2ten Bataillons  
von 3 alten Unterofficieren des vormaligen Ulanen-  
und Husarenregiments!

M — a. |<sub>3</sub>. 8 Uhr.

### Amerikanischer Verein.

Morgen Montag den 26. Februar Abends 7 Uhr Versammlung  
in Herrn Hobuschens Restauration. Tapp, Vorsitzender.

Unsere Verbindung zeigen wir Verwandten und Freunden hier-  
durch ergebenst an. Leipzig den 24. Februar 1849.

Leopold Bop.  
Louise Bop, geb. Devrient.

Dienstag den 27. Februar wird eine vierte

## gesellige Abendunterhaltung und Ball im Odeon

stattfinden, wozu hiermit freundlichst eingeladen wird. Der Eintrittspreis ist 3 Ngr. und am Abende des Festes an der Casse 4 Ngr. Der Ueberschuß der Einnahme ist zu einem bekannten milden Zwecke bestimmt.

Einlaßkarten mit dem Festprogramm sind von Montag den 26. an zu haben bei den Herren Buchhändler Matthes, Neumarkt. Kaufmann M. Oberländer, Reichels Garten. Kaufmann Hammerschmidt, Halleische Straße. Kaufmann Heike, Grimma'sche Straße. Kalt Schmidt, Rheinl. Weinstube, Ritterstraße. Kranitzky, Reichsstr., Elysum. Dürr, Burgstraße. In der Expedition des Reisebüros, Selliers Hof Nr. 6, und in den Expeditionen der Sächs. Zeitung, Grimm. Straße Nr. 16 im Hofe links, und Querstraße Nr. 20 parterre. Die Ausgabe der Karten in den genannten Localen wird jedoch **Nachmittags 6 Uhr an dem Tage des Festes geschlossen** und es werden von da ab nur noch Abends an der Casse, von 6 Uhr an, Karten ausgegeben werden.

Im Auftrag Prof. Sassenstein.

**Versammlung der Schuhmachergesellen** Dienstag den 27. Februar Abends 7 Uhr im **InnungsSaale.**  
Der Ausschuß.

Die Wehrmannschaft in dem District des unterzeichneten Bezirks-Commandanten wird hierdurch auf-  
gefordert, sich kommende Mittwoch den 28. d. M. Abends 1/28 Uhr mit Binde in Stadt Mailand zu einem Compagnie-Rapport  
und Wahl eines Ausschusses einzufinden.  
Der Hauptmann Prifemeister.

**Die Expedition des hiesigen Central-Innungsmeistervereins**  
befindet sich  
**Petersstraße Nr. 1, 2te Etage.**  
Das Directorium.

## Die fünfte Vorlesung zum Besten der brodlosen Arbeiter,

von Mitgliedern des Deutschen Vereins veranstaltet, findet

Montag den 26. Februar e., Abends 7 Uhr,  
in der Buchhändlerbörse statt. Herr Adv. Klemm wird einen „humoristischen Vortrag“ halten.

Unsere Ausstellung zur zweiten Verloofung ist nun vollständig in zwei Sälen geordnet, und wir  
ersuchen deshalb unsere geehrten Mitbürger, die Gegenstände in Augenschein zu nehmen und sich des  
wohlthätigen Zweckes wegen recht zahlreich zu betheiligen. Sobald die bestimmte Anzahl Loose ab-  
gesetzt sind, erfolgt sogleich die Verloofung. Geöffnet ist die Ausstellung an den Wochentagen von  
früh 9 bis Nachmittag 4 Uhr, an Sonntagen von 10 bis 3 Uhr, großes Joachimsthal, Painstraße  
Nr. 5, 1 Treppe.  
Der Vorstand des Vereins zur Unterstützung hies. brodl. Arbeiter.  
Kreßschmar, Obmann. Rückart, Schriftführer.

## Angewommene Reisende.

Bach, Hauptm. v. Altenburg, St. Breslau.  
Bab. Cand. v. Meseritz, Stadt Breslau.  
Borsig Fabr. v. Berlin, und  
Böp, Kfm. v. Eschag, Stadt Rom.  
v. Bonte Renoc, Bart. v. Wien, gr. Blumenb.  
Böhme, Kfm. v. Pirna, Hotel de Sere.  
v. Deubler, Hauptm. v. Merseburg, S. de Sere.  
Daweritz, Def. v. Weiffenfeld, Palmbaum.  
Didier, Kfm. v. Paris, Hotel de Vologne.  
Ehard, U., v. München, Dresden. Str. 63.  
Fr. v. Kfm. v. Stuttgart, Stadt Hamburg.  
Fickert, Kfm. v. Klingleben, Palmbaum  
Fleischig, Bäcker v. Warschau, Stadt Breslau.  
Freigehing, Secretär v. Wilselburg, und  
Franke, Mühlbes. v. Bezan, Münchner Hof.  
Gensch, Def. Rath v. Altenburg, St. Breslau.  
Hartmann, Lieutn. v. Altenburg, Stadt Breslau.  
Hirsch, Bürgermeist. v. Adnau, Palmbaum.  
Hecht, Lithogr. v. Magdeburg, Frankf. Str. 57.  
Krohn, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.

Knauth, Schmiedemst. v. Böniß, St. Breslau.  
Kosius Lieutn. v. Altenburg, Stadt Breslau.  
Löwenthal, Rentier v. Stuttgart, Hotel de Pol.  
Lindner, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.  
Lorenz, Commis v. Berlin, Nicolaistraße 17.  
Mendelssohn-Bartholdy, Frau, v. Berlin, großer  
Blumenberg.  
Merer, Kfm. v. Hannover, Hotel de Sere.  
Muschale Sergeant v. Altenburg, St. Breslau.  
Müller, Rgutsbes. v. Trauschen, Münchn. Hof.  
Netto, Kfm. v. Chemnitz, Münchner Hof.  
Noll, Kfm. v. Brandenburg, Stadt Hamburg.  
Nado, v. Kfm. v. Hamburg, und  
Nizoldi, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg.  
Pelp, Rgutsbes. v. Ramdof, grüner Baum.  
Puhne, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Vologne.  
Puschel, Rguts. v. Altenburg, St. Breslau.  
Riehle, Kfm. v. Waldheim, St. Hamburg.  
Rosenberg, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.  
Rohner, Mühlbes. v. Zeitz, grüner Baum.

Sommer, Kfm. v. Affoltern, St. Hamburg.  
Schröder, Commis v. Amsterdam, und  
Steinweg, Kfm. v. Lüdenscheid, Kranich.  
Schäfer, Cand. v. Bremen, und  
v. Söffling, Rentier v. Ulm, Hotel de Pol.  
Schmidt, Def. v. Hannichen, Palmbaum.  
Steinmüller, Schausp. v. Dessau, St. Gotha.  
Stephanus, Postmstr. v. Ronneburg, Münchn. Hof.  
Scholl Gastwirth v. Rochlitz, Stadt Breslau.  
v. Schönfeld, Rittmstr. v. Sauchwitz, und  
Schunphase, Cadet v. Altenburg, St. Breslau.  
Schwenker, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Bav.  
Sander, Amtsrath v. Dornreichenbach, und  
v. Steineder, Rgutsbes. v. Dölzig, Hotel de Bav.  
Thiele, Kfm. v. Hannover, Hotel de Baviere.  
Wegel, Kfm. v. Altenburg, Stadt Breslau.  
Wagner, Frau, v. Schneeberg, Hotel de Bav.  
Weiß, Fräul., v. Berlin, Stadt Mailand  
Wahnung, Kfm. v. Schönheide, St. Frankfurt.  
Zörner, Adv. v. Prag, Palmbaum.

Druck und Verlag von G. Volz.

Hierzu eine Extra-Beilage: „Rede des Unter-Staatssecretärs F. Wassefmann.“